



Sonntag, 23. Februar 2014, 17 Uhr

DIE WINTERREISE

Lieder-Zyklus von Franz Schubert

Raitis Grigalis, Bariton

Ralph Stelzenmüller, Klavier

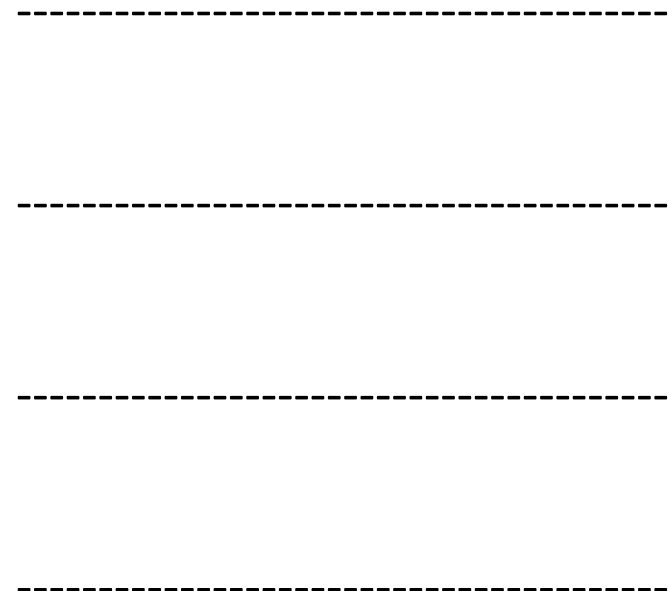
Apéro nach dem Anlass

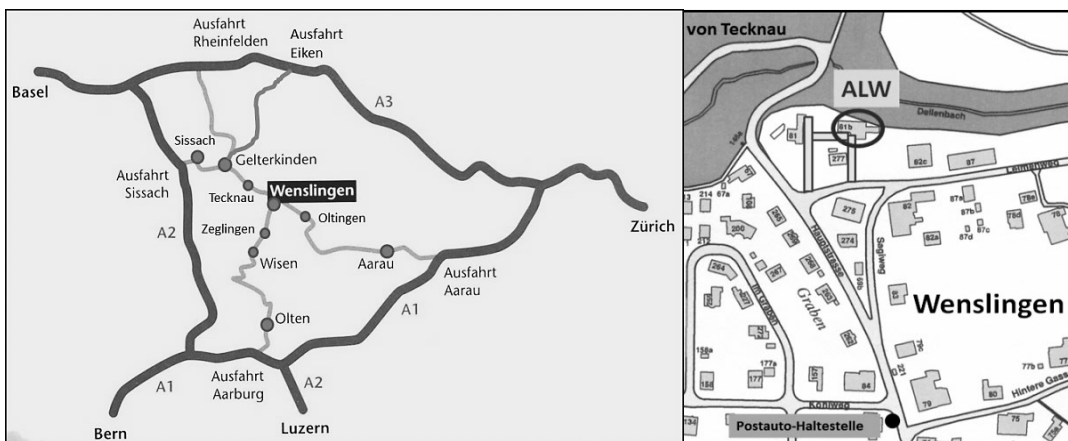
Ticket Fr. 25.-, Reservation erwünscht

Veranstaltung im



ALW, Archiv am Leimenweg 81b, 4493 Wenslingen, 061 991 05 78
u.gisi@bluewin.ch, www.arlewe.ch





Raitis Grigalis
Bariton

Ralph Stelzenmüller
Klavier

ÖV: Bahnstation Tecknau (oder Gelterkinden), Bus Linie 103 (Richtung Oltingen), Haltestelle Wenslingen Hinterdorf (Halt auf Verlangen), ca. 200 Meter zu Fuss zurück Richtung Waldrand, Leimenweg 81b.

Auto: Autobahn Nr. 2 (E25, E35), Ausfahrt Sissach, Richtung Gelterkinden, Tecknau, Wenslingen, ca. 20 Meter nach Dorfeingang (Waldausgang) erste Strasse links (Leimenweg), nach ca. 5 Metern links Privatstrasse. Limitierte Anzahl Parkplätze vorhanden.

Der Dirigent und Bariton **Raitis Grigalis** (Basel) wurde in Riga (Lettland) geboren, studierte an der Musikakademie seiner Heimatstadt und erhielt dort 1999 das Diplom in Chordirigieren. Danach wechselte er nach Basel, wo er bis 2004 an der Schola Cantorum Basiliensis Gesang studierte. Neben seiner solistischen Tätigkeit tritt er als Mitglied verschiedener Ensembles wie Ensemble Gilles Binchois, Ferrara Ensemble, Josquin Capella und White Raven in ganz Europa auf. Sein Repertoire umfasst Werken des Mittelalters bis zur Romantik. (www.leones.de)

Der Chorleiter und Organist **Ralph Stelzenmüller** (Basel) wurde in Burghausen/Salzach (Bayern) geboren. Er studierte Kirchenmusik und Orgel am Mozarteum in Salzburg und spezialisierte sich an der Schola Cantorum Basiliensis in Alter Musik. Neben seiner solistischen Tätigkeit gilt seine Aufmerksamkeit der Liedbegleitung und dem Continuospiel. Er wirkt zur Zeit als Hauptorganist an St. Stephan in Therwil, als Chorleiter von St. Theresia in Allschwil und als Dozent an der University of Aberdeen, wo er auch promovierte. (www.zeeka.ch)

Franz Schubert (1797-1828) komponierte den Lieder-Zyklus «Die Winterreise» nach Texten von Wilhelm Müller ein Jahr vor seinem Tod. Er besteht aus 24 Liedern, welche Eindrücke eines jungen Wanderers beschreiben, der nach einem Liebeserlebnis ohne Ziel und Hoffnung hinaus in die Winternacht zieht. Die Lieder drücken starke Gefühle aus, die von überschwänglicher Freude bis hin zu hoffnungsloser Verzweiflung reichen. Besonders berührend und bekannt sind etwa Nr. 1 «Gute Nacht» (Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus), Nr. 5 «Der Lindenbaum» (Am Brunnen vor dem Thore) und Nr. 24 «Der Leiermann» (Willst zu meinen Liedern deine Leier dreh'n?).